

Phraseme in den Schlagzeilen der österreichischen Online-Nachrichtenmedien¹

Michaela KAŇOVSKÁ

1. Einleitung

Bei einer Untersuchung von Phrasemverwendung in den Schlagzeilen einer Online-Ausgabe der österreichischen Tageszeitung ‚Die Presse‘ wurde festgestellt, dass Phraseme aller semiotischen Klassen (vgl. Burger 2007:36 f.) in ca 6,4% der Schlagzeilen vertreten sind. Die Zahl der modifiziert verwendeten Phraseme war dabei nicht viel höher als jene der normal verwendeten (53,7% vs. 46,3%), bei den modifizierten Phrasemen überwogen aber diejenigen mit formalen Modifikationen (79,6% einschließlich der formal-semantischen Mischformen, vgl. Kaňovská 2009). Diese Beobachtungen sollen im Folgenden mit der Phrasemverwendung in den Schlagzeilen anderer deutschsprachiger österreichischer Online-Nachrichtenmedien verglichen werden. Als Textkorpus wurden erstens die Online-Ausgaben der österreichischen Tageszeitungen (mit überregionaler oder regionaler Reichweite) ‚Der Standard‘ (weiter S),² ‚Die Presse‘ (P); ‚Kronen Zeitung‘ (Kr); ‚Kurier‘ (K); ‚Österreich‘ (Ö); ‚Wiener Zeitung‘ (WZ); ‚Kleine Zeitung‘ (KZ); ‚Oberösterreichische Nachrichten‘ (OÖN); ‚Salzburger Nachrichten‘ (SN); ‚Tiroler Tageszeitung‘ (TT); ‚Vorarlberger Nachrichten‘ (VN); ‚Neues Volksblatt‘ (NVB) sowie die Online-Version der Zeitung ‚Oberösterreichische Rundschau‘ (R) gewählt. Die Print-Ausgabe der ‚Rundschau‘ erscheint zwar wöchentlich, ihre Online-Ausgabe wird aber täglich bzw. fortlaufend aktualisiert.³ Außerdem hat diese Zeitung denselben Inhaber und Herausgeber wie die ‚Tiroler Tageszeitung‘, die Online-Versionen beider Zeitungen haben dasselbe Layout und bringen teils identische, teils unterschiedliche Nachrichten, was zum Vergleich anregt.⁴ Manche der gewählten Tageszeitungen erscheinen in einer

¹ Der vorliegende Beitrag ist die Fortsetzung und Erweiterung des Artikels (Kaňovská 2009), der in *Studia Germanistica IV* erschienen ist. Ausgeweitet wurde in erster Linie die Textgrundlage; Untersuchungs- und Darstellungsmethode sind weitgehend gleich geblieben.

² Die Abkürzungen gelten für die Online-Ausgaben, deren Internetadressen im Literaturverzeichnis angeführt sind.

³ Während Online-Zeitungen zunächst als Internet-Präsenz bereits existierender Medien entstanden, gibt es seit der Mitte der 90er Jahre des 20. Jhs. reine Online-Portale, wo nach dem Prinzip *online first* Zeitungen ihre Beiträge bereits vor der späteren Druckausgabe zur Verfügung stellen (vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Online-Journalismus>, zuletzt aufgerufen am 26.9.2009). So wurde auch in die Internetseiten der ‚Oberösterreichischen Rundschau‘ – die von der Oberländer Wochenzeitung ‚Rundschau‘ zu unterscheiden ist (vgl. www.rundschau.at) – ein Nachrichtenportal integriert (vgl. <http://www.bdf-net.com/goto/de/kunden/oberoesterreichische-rundschau1>, beides zuletzt aufgerufen am 23.10.2009). Ein anderes Beispiel ist das mit der Tageszeitung ‚Österreich‘ verbundene Nachrichtenportal ‚oe24.at‘.

⁴ Nicht alle Zeitungen geben an, seit wann sie eine Online-Version haben. Die erste deutschsprachige Tageszeitung im Internet war ‚Der Standard‘ (2. Februar 1995), seit dem 21. September 1996 erscheint die Online-Ausgabe der ‚Presse‘, am 5. März 1997 gingen die SN ins Internet, ‚krone.at‘ wurde im November 2005 gestartet (vgl. die Internetseiten der einzelnen Zeitungen).

gesamtösterreichischen und in mehreren regionalen Print-Ausgaben. Die ‚Kleine Zeitung‘ hat aber auch zwei Online-Versionen – die Kärnten- und die Steiermark-Ausgabe. Der Analyse wurde die Startseite der Kärnten-Ausgabe unterzogen, die nach dem Abrufen der Adresse www.kleinezeitung.at am Tag der Untersuchung erschien. Unter den Zeitungen nehmen noch folgende eine Sonderstellung ein: Im Unterschied zu den unabhängigen Zeitungen gehört das ‚Neue Volksblatt‘ der oberösterreichischen ÖVP und versteht sich als eine christlich-soziale Zeitung (vgl. Impressum, <http://www.volksblatt.at>, zuletzt aufgerufen am 29.9.2009). Das Spezifikum der ‚Wiener Zeitung‘ besteht darin, dass sie sich im Eigentum der Republik Österreich befindet und vom Bundeskanzleramt herausgegeben wird; die ‚Kronen Zeitung‘ gehört nicht zu den Qualitätszeitungen;⁵ zu den ‚Vorarlberger Nachrichten‘ s. u. Abschnitt 2.

Zweitens wurde die sog. ‚Online-Zeitung‘ untersucht, die keine Print-Ausgabe besitzt. Sie gehört der Agentur für Internet- und IT-Dienstleistungen ‚EP-Solutions‘ und will „Jeden Tag die besten News aus aller Welt“ bringen (vgl. <http://www.oz-net.at>, zuletzt aufgerufen am 29.9.2009).

Drittens wurden die Internetseiten der österreichischen Nachrichtenagenturen APA (‚Austria Presse Agentur‘) und ‚Presetext Austria‘ zum Vergleich herangezogen, um zu sehen, inwieweit die Schlagzeilen ihrer Meldungen in einzelnen Zeitungen eventuell eine Veränderung erfahren. Es wurden also solche Nachrichtenquellen gewählt (insgesamt 16), die täglich aktualisiert werden und nicht fachlich spezialisiert sind wie z. B. die – aus diesem Grund nicht berücksichtigte – Tageszeitung ‚Wirtschaftsblatt‘.⁶ Der Analyse wurde jeweils die Startseite der erwähnten Online-Medien vom 7. bzw. 8. September 2009 unterzogen.

2. Das Textkorpus

Auf der Startseite der untersuchten Online-Nachrichtenmedien findet man erstens Schlagzeilen aus verschiedenen Rubriken, die mit sog. Teasern versehen sind, d. h. mit kurzen Anreißertexten, die über den Inhalt informieren und zum Weiterlesen des ganzen Textes auf einer der nachfolgenden Webseiten reizen sollen (vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Online-Journalismus>, zuletzt aufgerufen am 20.10.2009). Schlagzeilen mit Teasern werden meist durch ein Foto ergänzt. Je nach dem Typ der Meldung kann bei einer solchen Schlagzeile auf Schlagzeilen von (früher veröffentlichten) thematisch verwandten Artikeln, von Hintergrundinformationen oder Videos verwiesen werden; diese wurden auch in die Analyse einbezogen. Einige Zeitungen legen auf der Startseite eine Mischung von Schlagzeilen aus verschiedenen Rubriken vor (z. B. P, R, KZ, TT, OZ), andere gliedern nach den in der Regel 1-5 (jedenfalls nicht mehr als 15) oben platzierten Schlagzeilen der wichtigsten Nachrichten die Startseite graphisch in einzelne Rubriken (z. B. S, K, Kr, OÖN, SN, NVB, Ö, auch APA, PTA); beide Gestaltungsweisen werden kombiniert z. B. in der WZ.

Ein Foto kann aber auch Schlagzeilen ohne Teaser begleiten. Auf den ersten Blick ist dann nicht klar, ob es sich um die Überschrift eines Textes oder nur um eine Bildunterschrift handelt. Dies kann erst durch Weiterklicken festgestellt werden, zu dem aber eine Zeile – ob in der einen oder der anderen Funktion – gerade durch die

⁵ Es entspricht auch dem Charakter der Zeitung, dass sie ihre Rubriken als „Werbe-Channels“ bezeichnet (vgl. http://info.krone.at/Ueber_krone.at, zuletzt aufgerufen am 29.9.2009).

⁶ Das Textkorpus wurde anhand mehrerer Quellen zusammengestellt, deren Internetadressen im Literaturverzeichnis angeführt sind.

Ausnutzung eines Phrasems anreizen kann. Nach dem Vergleich mit der nachfolgenden Seite kann sich außerdem herausstellen, dass was auf der Startseite als eine Schlagzeile erscheint, auch oder nur einen Rubrik- oder Textsortentitel enthält. Da die Funktion auf der Startseite nicht klar ist, wird die Phrasemverwendung auch in solchen Zeilen untersucht.

Einen weiteren Typ stellen Schlagzeilen im unteren Teil der Startseite dar, die auf die vier oder fünf wichtigsten Nachrichten aus einzelnen Rubriken der Zeitung hinweisen (z. B. in der ‚Presse‘ aus den Rubriken Politik, Wirtschaft, Panorama, Kultur, Tech, Sport, Leben, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Recht, Spectrum, in der KZ nur aus Politik, Chronik, Wirtschaft und Sport).

Daneben wurden Schlagzeilen (meist in der rechten Spalte der Startseite) berücksichtigt, die auf die neuesten Nachrichten, die „Top-Themen“, die meistgelesenen oder meistkommentierten Artikel hinweisen, und Schlagzeilen von Leitartikeln bzw. Kommentaren sowie verschiedenen Blogs. Der Analyse wurden auch Schlagzeilen unterzogen, die sich auf Videos bzw. das jeweilige Internet-Fernsehen beziehen, da diese unter den Rubriken der betreffenden Zeitung angeführt sind (z. B. ‚kleine.tv‘; ‚kronen.tv‘; ‚Web-TV‘ der OÖN; ‚Video‘ der SN). Schließlich hat man die auf der Startseite platzierten wichtigsten Schlagzeilen der entsprechenden oder verwandten Print-Zeitungen analysiert, die gegen Bezahlung auch digital, als „ePaper“ erhältlich sind (z. B. Ö, Kr, SN, VN oder das ‚Wiener Journal‘). Die VN sind in dieser Hinsicht ein Sonderfall. Ihr Online-Angebot umfasst nämlich (neben Todesanzeigen) nur vier Seiten der Print-Ausgabe: die Titelseite und die Rubriken Lokal, Sport und Markt. Die Titelseite bringt Schlagzeilen mit Teaser und /oder Foto und ggf. dem ganzen Artikel – meist jedoch nur mit dem ersten Teil des Artikels, der auf einer der nachfolgenden, nur gegen Bezahlung zugänglichen Seiten der Printausgabe fortgesetzt wird. Online können nur die Artikel in der Rubrik ‚VN Neuigkeiten‘ gelesen werden, die 5 Schlagzeilen mit Foto und dem Anfang des Teasers enthält.

3. Phrasentypen in den Schlagzeilen

Zur Zeit der Untersuchung wurden auf den 16 Startseiten 971 unterschiedliche Schlagzeilen gefunden. Schlagzeilen, die auf der Startseite mehrmals vorkamen (z. B. unter den wichtigsten, neuesten oder meistgelesenen Nachrichten und dann in einer der inhaltlich bestimmten Rubriken wie Politik, Finanzen usw.), wurden nur einmal berücksichtigt. In 129 dieser Schlagzeilen (ca. 13,3%, s. Tab. 1) wurden Phraseme verwendet, insgesamt 133 Einheiten. Die Zahl der Schlagzeilen mit Phrasemen war also diesmal – wenn man nur die Startseiten vergleicht – um 5,4% höher als in der ‚Presse‘-Untersuchung, wo 7,9% der Startseite-Schlagzeilen Phraseme enthielten.⁷ Die analysierten Medien könnte man nach der Prozentzahl der Schlagzeilen mit Phrasemen in drei Gruppen einteilen: (a) 0-10 (OZ, Ö, SN, WZ, R, PTA), (b) 11-20 (OÖN, VN, TT, S, APA, K, KZ, P, NVB), (c) mehr als 20 (Kr).

⁷ Im Vergleich zu allen Schlagzeilen der ‚Presse‘-Untersuchung war die Zahl der Schlagzeilen mit Phrasemen jetzt um 6,9% höher.

Startseite des Mediums:	Zahl der Schlagzeilen	Davon mit Phrasemen	%
Austria Presse Agentur (APA)	21	3	14,3
Presstext Austria (PTA)	20	2	10
derStandard.at (S)	162	23	14,2
Die Presse.com (P)	118	21	17,8
Krone.at (Kr)	35	10 ⁸	28,6
Kurier (K)	67	11	16,4
oe24.at (Ö)	113	7	6,2
Wiener Zeitung (WZ)	52	5	9,6
Kleine Zeitung (KZ)	85	14 ⁹	16,5
OÖ-Nachrichten (OÖN)	39	4	10,3
Salzburger Nachrichten (SN)	66	6	9,1
tt.com (TT)	74	10	13,5
Vorarlberger Nachrichten (VN)	18	2	11,1
Neues Volksblatt (NVB)	22	4 ¹⁰	18,2
Rundschau.co.at (R)	71	7	9,9
Online-Zeitung (OZ)	8	-	0
Insgesamt	971	129	13,3

Tab. 1

Als Phrasem wurde dabei eine sprachliche Einheit mit folgenden Eigenschaften verstanden: (a) sie besteht aus mindestens zwei Wörtern (Polylexikalität), (b) ihre Bedeutung ist an genau diese Kombination von Wörtern gebunden (Stabilität), (c) sie ist ähnlich wie ein Wort im Lexikon gespeichert und wird in der Rede als bereits vorhandene lexikalische Einheit nur reproduziert (Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit) und (d) sie kann Idiomatizität aufweisen (die Komponenten eines Idioms bilden eine durch die syntaktischen und semantischen Regularitäten der Verknüpfung nicht voll erklärbare Einheit, vgl. Burger 2007:14-15, Fleischer 1982:34 ff.). Die Phraseologizität wurde erstens dadurch belegt, dass die in den Schlagzeilen gefundenen Wortverbindungen in einem der im Literaturverzeichnis angeführten Wörterbücher als Phraseme verzeichnet wurden – ggf. als eine der Varianten eines Phrasems, z. B. (1) *Paket im Flughafen Frankfurt in die Luft gegangen* (KZ), vgl. *in die Luft fliegen / gehen* (ugs.) „explodieren“ (D 498), oder (2) *Berufsleben: Ins kalte Wasser gestoßen* (P), vgl. *ins kalte Wasser geworfen werden* (ugs.) „sich in ungewohnter Situation, bei einer völlig neuen Aufgabe bewähren müssen“ (D 847) und *jmdn. ins kalte Wasser schmeißen / werfen* (ugs.) (RI). In Fällen wie Nr. (2), wenn die im Text verwendete Variante nicht in den Wörterbüchern kodifiziert ist, wurde die Stabilität im Internetkorpus (IK) überprüft. Eine Überprüfung fand auch statt, wenn das Phrasem in der Schlagzeile in einer anderen Aktionsart erscheint und dann als ein Glied der betreffenden aktionalen Reihe anzusehen ist (vgl. Burger 2007:26), z. B. (3) *„Pille für noch länger danach“ kommt auf den Markt* (KZ), vgl. die Kollokation *etw. auf den Markt bringen* (DU 115), die auch in einer Schlagzeile vorkommt: (4) *AI Visa Karte: AI und Visa Europe bringen die erste Kreditkarte mit umfassenden mobilen Services auf den Markt* (PA). Für die Wortverbindung *auf den Markt kommen* werden z. B. 662 relevante Belege von 3 600 000 angezeigt [2009-10-02] (vgl. auch Kamber 2006).

⁸ In zwei Schlagzeilen kamen je 2 Phraseme vor.

⁹ In einer Schlagzeile kamen 2 Phraseme vor.

¹⁰ Wie in der Anmerkung 8.

Zweitens wurde eine Wortverbindung als Phrasem auch allein aufgrund ihres mehrmaligen Vorkommens in einer bestimmten Bedeutung im IK bestimmt.¹¹ Ausnahmsweise kann man eine explizite Bestätigung der Stabilität finden, z. B. für das Phrasem *Held des Alltags*, das in einem Webblog als ein „Begriff, den man heute inflationär benutzt“, charakterisiert wird (vgl. <http://www.bernd-leitenberger.de/weblog34.shtml>, zuletzt aufgerufen am 5.10.2009) und das in der Schlagzeile (5) *Theater der Jugend widmet sich Helden des Alltags* (SN) erscheint. Im Unterschied zu dem in den Wörterbüchern angeführten Phrasem *Held des Tages sein* „aufgrund einer besonderen Tat vorübergehend im Mittelpunkt des Interesses stehen“ (D 348, vgl. DI 332), ist ein *Held des Alltags* „jemand, der nicht etwas Besonderes zu einem bestimmten Zeitpunkt, sondern mehr eine Tätigkeit regelmäßig über einen längeren Zeitraum tut, wobei er sein Handeln ganz normal, unauffällig findet und die Gesellschaft erst mit der Zeit davon Notiz nimmt und es hochzuschätzen beginnt“ (vgl. den erwähnten Blogbeitrag und <http://www.online-merkur.de/seiten/lp200909ddp.htm>, gesehen am 5.10.2009). Bei den nichtidiomatischen Wortverbindungen ist ggf. ihre strukturelle Stabilität relevant, z. B. bei den Wortpaaren wie in der Schlagzeile (6) *EU will Maklerin für Frieden und Sicherheit sein* (S), vgl. 72 300 Internet-Belege für *Frieden und Sicherheit* [2009-09-25]. Für bestimmte fach- bzw. textsortenspezifische Phraseme wie die wirtschaftssprachliche Kollokation mit dem Substantiv *Gewinnplus* in der Schlagzeile (7) *Lego mit kräftigem Gewinnplus im Halbjahr* (APA) sind wieder Formulierungsmuster charakteristisch, die aus zwei Elementen bestehen, von denen eines fixiert und das andere ein relativ offener ‚Slot‘ ist, vgl. die Zahl der als relevant bezeichneten Belege aus dem IK [2009-09-25] für *kräftiges Gewinnplus* (675) im Vergleich zu den Kollokationen *deutliches* (534)/ *starkes* (390)/ *zweistelliges* (283)/ *sattes* (280)/ *hohes* (228)/ *dickes Gewinnplus* (215) bzw. antonymisch *leichtes Gewinnplus* (332) oder neutral *Gewinnplus von X Prozent* (287)/ *X Prozent Gewinnplus* (199, vgl. Burger 2007:56).

Aufgrund von Häufigkeit im Internetkorpus wurde auch die Idiomatizität von Phrasemen bestimmt, die in den Wörterbüchern nur in der wörtlichen Bedeutung, als Kollokation, verzeichnet werden. Die Kollokation *sich im Anflug befinden* (DU 140) verbindet sich mit einem Flugzeug oder mit Vögeln bzw. Insekten (etwa Bienen) als Subjekt. Im IK findet man aber zahlreiche Belege für die Verwendung der Wortverbindung in der übertragenen Bedeutung, z. B. mit den Substantiven *Babys*, *Smartphones*, *Börsengänge*, *Popstars* oder (im Singular) *Schwiegermutter* als Subjekt – also genauso wie in der Schlagzeile (8) *Lauda-Zwillinge im Anflug* (Kr).

Entsprechend der Klassifikation nach dem Kriterium der Zeichenfunktion, die Phraseme in der Kommunikation haben (vgl. Burger 2007:36-41), kamen in den untersuchten Schlagzeilen Einheiten von zwei Grundklassen vor – referentielle und kommunikative Phraseme. Strukturelle (präpositionale oder konjunktionale) Phraseme waren nicht vertreten und onymische Phraseme, die aufgrund ihrer identifizierenden Funktion eine eigene semiotische Klasse bilden, wurden ebenfalls nicht festgestellt (vgl. Tab. 2). Die referentiellen nominativen / satzgliedwertigen Phraseme gehörten den Subklassen der verbalen, substantivischen und adverbialen Phraseme an, z. B. (9) *EU nimmt Folgen von „Google Books“ unter die Lupe* (P), vgl. *jmdn. / etw. (scharf) unter die Lupe nehmen* „jmdn. / etw. (scharf) kontrollieren, beobachten“ (D 500); (10) *Üble Nachrede statt glanzvollem Neustart* (KZ), vgl. *üble Nachrede* (Rechtsspr.) „Verbreitung einer beleidigenden und unzutreffenden Behauptung, die einem anderen Menschen

¹¹ Zur Festigkeit als Ausdruck von Gebräuchlichkeit vgl. Burger (2007:16-17).

schadet“ (DU 1185); (11) *Online-Spiele: Glücksspielmonopol auf Zeit* (P), vgl. *auf Zeit* „befristet“ (D 901). Sie könnten nicht nur syntaktisch, sondern auch semantisch, nach ihrem Idiomatizitätsgrad subklassifiziert werden in Idiome (u.a. Nr. 9), Teilidiome wie (12) *Englischunterricht beginnt für Zehnjährige bei null* (P), vgl. *bei (Punkt) null anfangen* (ugs.) „ganz von vorne, am Nullpunkt anfangen“ (DU 1220) sowie 408 000 Belege für *bei null / Null beginnen* im IK [2009-09-29], und Kollokationen wie (13) *Sohn von Liedermacher Mey liegt im Wachkoma* (S), vgl. *im Wachkoma liegen* (DU 1878). Unter den Kollokationen sind auch einige für die Massenmedien spezifische zu finden, wie z. B. *jmd. im Interview* in (14) *Dennis Meadows im Interview* (S), vgl. 660 aufgelistete Belege von 2 210 000 im IK [2009-10-16], und *ein Jahr nach etw.* in (15) *Ein Jahr nach Lehman* (S).¹²

Einige der nominativen Phraseme gehören speziellen Klassen an (vgl. Burger 2007:45-53). Zu den Verben wurden in zwei Schlagzeilen komparative Phraseme gesetzt: (16) *„Sie stahlen wie die Raben“* (K), vgl. *stehlen wie ein Rabe* (ugs.) „alles stehlen, was man nur stehlen kann“ (D 729) und (17) *Gmachl: Wo sich Stars wie zu Hause fühlen* (SN), vgl. *sich schon ganz (wie) zu Haus(e) fühlen* „sich in einer neuen Umgebung nicht mehr fremd fühlen“ (DU 768) bzw. *sich in/bei/... wie zu Hause fühlen* (DI 327). Unter den substantivischen Phrasemen kamen drei nichtidiomatische Wortpaare vor: neben Nr. (6) noch (18) *Konflikt und Konsens* (S), vgl. 267 000 Belege im IK [2009-09-25], und (19) *Alles oder Nichts* (S, vgl. DU 1208). In einer Schlagzeile kam auch ein idiomatisches Wortpaar vor, diese Zwillingenformel war aber Bestandteil eines verbalen Phrasems: (20) *Durch dick und dünn: So geht's auch!* (K), vgl. *mit jmdm. durch dick und dünn gehen* „jmdm. in allen Lebenslagen beistehen“ (D 165). Auf den Startseiten wurden insgesamt acht Belege für eine texttypspezifische Modellbildung festgestellt: für das Muster *X des Tages / der Woche / des Monats*, vgl. *das Buch / der Mann des Jahres* „das erfolgreichste Buch / der erfolgreichste Mann des Jahres“ (DU 901). Meistens bezeichnet diese Modellbildung eine Rubrik, was aber, wie erwähnt wurde, auf der Startseite nicht immer klar ist, vgl. (21) *Spiel des Tages. Nicht unterkriegen lassen darfst du dich im heutigen ...* (Kr) oder (22) *Girl des Tages. Sabinas Augen sind einfach eine Wucht. Der Rest ihres ...* (Kr), (23) *Zitate der Woche* (P) oder (24) *Partner des Monats: BE&W* (APA). Den phraseologischen Termini wurden neben Nr. (7, 10) noch zwei Phraseme zugeordnet: *... & Co.* „...und Compagnie / Kompanie“ als Bestandteil von Firmennamen (vgl. DU 1724, 361) in (25) *John Lennon, Demi Moore & Co.* (P) und *made in...* „hergestellt in...“ (DU 1102) in (26) *Konjunktur „Made in China“* (R); sie wurden jedoch semantisch modifiziert verwendet (s. Abschnitt 4.2.2).

Von den exzerpierten referentiellen propositionalen/ satzwertigen Phrasemen wurden in den Schlagzeilen einerseits feste Phrasen festgestellt, z. B. (27) *In Rumänien hängen die Trauben hoch* (NVB), vgl. *jmdm. / dem Fuchs hängen die Trauben zu hoch / sind die Trauben zu sauer* „jmd. tut so, als wolle er etw. nicht haben, das er in Wirklichkeit doch möchte, aber nicht erreichen kann“ (D 783) oder – mit impliziter Satzstruktur – (28) *Land unter in Mexiko* (VN), vgl. *Land unter* „das Küstengebiet, die Insel ist unter Wasser, ist überflutet“ (DU 1044). Andererseits kamen da Sprichwörter vor als ein Typ der sog. topischen Formeln, z. B. (29) *Altausseer Bierzelt: Lederhosen machen Leute* (P), vgl. *Kleider machen Leute* „gepflegte, gute Kleidung hebt das Ansehen“ (D 421). Sie wurden nur in modifizierter Form verwendet (mehr dazu unten),

¹² Vgl. auch die im IK mehrmals belegte ähnliche Kollokation *etw. ein Jahr danach*. Die genaue Zahl der Belege kann nicht angegeben werden, da die Suchmaschine zugleich auch Belege für die Verwendung dieser Wortverbindung als freies Syntagma im Satz auflistet.

genauso wie das zu den speziellen Phrasemklassen gehörende geflügelte Wort *Sein oder nicht sein*, das ist hier die Frage „hier geht es um eine ganz wichtige Entscheidung; hierbei handelt es sich um eine existenzielle Frage“ (nach Shakespeare, Hamlet III, 1, vgl. DU 1524): (30) *ÖIAG: Sein, nicht sein, oder mehr sein* (S). Den (modernen) geflügelten Worten sind auch zwei Anspielungen auf Lieder zuzuordnen (vgl. Burger/Buhofer/Sialm 1982:46-47): (31) *Muss dich lassen* (P) als Anspielung auf das Lied *Innsbruck, ich muss dich lassen* (vgl. http://en.wikipedia.org/wiki/Innsbruck,_ich_muss_dich_lassen) und (32) *Am Himmel, da leuchten die Sterne* (K), was die erste Zeile des unter den Pfadfindern bekannten Liedes *Am Ural* ist (vgl. www.pfadfinderbund.de/download/liederbuch.doc, beides gesehen am 29.9.2009).¹³

Die in den Schlagzeilen verwendeten kommunikativen Phraseme sind einerseits situationsgebundene Routineformeln wie (33) *Guten Morgen!* (Ö), vgl. *guten Morgen!* = Grußformel (während des Vormittags) (D 528), (34) *Sven Regner bloggt: Mach's gut, Sachsen!* (S), vgl. *machs / machts gut!* (ugs.) = Abschiedsformel (D 501), (35) *„Oh Gott, der Papa ist jetzt bei der Polizei!“* (OÖN), vgl. *oh (mein) Gott!*; *mein Gott!* = Ausruf der Bestürzung, Verwunderung o. Ä. (D 293), oder die Einleitung zum Erzählen eines Witzes – also ein textsortenspezifisches Phrasem – (36) *Kennen Sie den?* (S), vgl. die Belege aus dem IK [2009-09-29] wie *„Kennen Sie den schon? Lesen Sie hier den Online-Witz des Tages.“* oder *„Kennen Sie den? – Wie Sie Dauerwitzler stilvoll stoppen.“*¹⁴ Andererseits geht es um situationsunabhängige Routineformeln, die verschiedene kommunikative und kognitive Funktionen in mündlichen und schriftlichen Texten haben, z. B. (37) *Witz des Tages. „Sie sind also Professor Maier! Ehrlich gesagt, habe ...“* (Kr), vgl. *ehrlich gesagt* (DU 449).

Neun der verwendeten Phraseme bestehen aus fremdsprachlichen Komponenten; alle entstammen dem Englischen, außer Nr. (25) und dem adverbialen Phrasem (38) *VIDEOS: In Memoriam Toni Saile* (TT), vgl. *in memoriam* (bildungsspr.) „zum Gedächtnis, Andenken an, zur Erinnerung, im Gedenken an...“ (DU 883). Es geht dann um substantivische Phraseme wie (39) *Bukarest soll Belgrad werden – nur mit einem Happy End...* (TT), vgl. *Happy End* „(unerwarteter) glücklicher Ausgang eines Konflikts, einer Liebesgeschichte“ (DU 760), oder (40) *Fast Food der Luxusklasse* (Ö), vgl. *Fast Food* a) „Schnellgericht“ (neben b) „Schnellgaststätte“, DU 555), um ein (reduziert verwendetes) englisches Verbalphrasem: (41) *Sienna in love* (KZ), vgl. *to be in love with sb.* = *in jmdn. verliebt sein* (<<http://www.linguee.de/de-en/verliebt.html>>, gesehen am 3.10.2009), und um kommunikative Phraseme wie die Glückwunschformel in (42) *FS Misik Folge 93: Happy Birthday, Finanzkrise* (S), vgl. *Happy Birthday!* = *Alles Gute zum Geburtstag; Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag* (<<http://www.omniglot.com/language/phrases/birthday.htm>>, zuletzt aufgerufen am 3.10.2009), oder das bereits erwähnte (ursprünglich) fachspezifische Phrasem in Nr. (26).

Einige Phraseme wurden mehrmals verwendet. Man kann dann drei verschiedene Fälle unterscheiden. Ein Phrasem kann erstens in mehreren Schlagzeilen ein und derselben Zeitung vorkommen. Die Schlagzeile kann beispielsweise die Bezeichnung einer in der betreffenden Zeitung regelmäßig erscheinenden Textsorte enthalten, wie z. B. (43) *Michaela Mottinger: Im Bild: Wie im Kindergarten* (K) und (44) *Birgit*

¹³ Die Worte kommen auch in einem (Kinder-)Lied zum Sankt-Martinsumzug vor (vgl. http://www.festgestaltung.de/st_martin/lieder1/ sowie den IK-Beleg: „[...] *am Himmel, da leuchten die Sterne*, und unten, da leuchten wir. So heißt es in einem bekannten Kinderlied [...]“, <http://extern.mz-web.de/beilagen/050/pdf/10009.pdf>, beides zuletzt aufgerufen am 29.9.2009).

¹⁴ In den Zitaten werden die Phraseme durch Kursivdruck hervorgehoben.

Braunrath: Im Bild: Die Hansiaten kommen (K). Es geht jeweils um einen Kommentar zu einer Fernsehsendung; neben der wörtlichen Bedeutung, die das Substantiv *Bild* z. B. im Phrasem *etw. im Bild festhalten* „fotografieren“ (DU 304) hat, kann es sich auch um eine Anspielung auf das Phrasem (*über etw.*) *im Bilde sein* handeln, vgl. „(über etw.) informiert, orientiert sein; von etw. eine genaue Vorstellung, den Zusammenhang erfasst haben“ (D 121; mehr dazu s. Abschnitt 4.2.3; vgl. weiter Nr. 21-24, 37).

Oder, zweitens, dieselbe bzw. eine sehr ähnliche Schlagzeile einer inhaltlich identischen Meldung erscheint in mehreren Zeitungen. So wurden 9 Phraseme verwendet: (a) fünfmal (in vier verschiedenen Zeitungen) das Phrasem *im großen Stil/großen Stils* „in großem Umfang“ (D 736): (45) *Afghanistan: „Wahlbetrug im großen Stil“* (P), (46) *„Wahlbetrug im großen Stil“ in Afghanistan* (KZ; NVB – als Nachricht von APA), (47) *Wahlbetrug in Afghanistan im großen Stil* (KZ, diesmal als Überschrift eines Videos), (48) *Afghanistan-Wahl. EU-Beobachter orten Unregelmäßigkeiten: „Betrug im großen Stil“* (Kr); (b) je dreimal kamen drei Phraseme vor: *auf freiem Fuß sein / sich auf freiem Fuß befinden* „noch nicht / nicht mehr in Haft sein“ (D 254) in den Schlagzeilen (49) *In Fußgängergruppe gerast: Alkolenker auf freiem Fuß* (P), (50) *Unfall mit 2 Toten in der Steiermark: Alkolenker wieder auf freiem Fuß* (Kr), (51) *Zwei tote Frauen: Nach Horrorunfall: Lenker auf freiem Fuß* (Ö); *jmdn. schuldig sprechen* „jmdn. gerichtlich verurteilen“ (DU 1498) in (52) *London:/ Islamistische „Getränkebomber“ schuldig gesprochen* (P/¹⁵, R) und (53) *Terroristen in London schuldig gesprochen* (K); *in den Tod stürzen* – vgl. 441 relevante Belege im IK [2009-09-26], *sich zu Tode stürzen* „so unglücklich stürzen, dass man dadurch zu Tode kommt“ (DU 1685) und *in die Tiefe stürzen* (DU 1641) – in (54) *Urlauber stürzte bei Bergtour in Osttirol in den Tod* (KZ) sowie (55) *Deutscher stürzte in Vorarlberg 100 Meter in den Tod* (R, TT); (c) jeweils zweimal wurden fünf Phraseme verwendet: *jmdn. an die Kandare nehmen* „jmdn. streng behandeln, jmds. Freiheit einschränken“ (D 401) in (56) *G-20 nehmen Großbanken an die Kandarre* (KZ) und (57) *Finanzwirtschaft an die Kandare*¹⁶ (P); *jmdm. Schuld (an etw.) geben* „jmdn. (für etw.) verantwortlich machen“ (D 687) in (58) *Österreicher geben Banken die Schuld an der Krise* (R, TT); *in Seenot geraten / sein* (DU 1520), vgl. *in Not sein* „sich in einer Notsituation befinden“ (DU 1216) in (59) *Österreicher mit Kindern im Gummiboot in Seenot geraten* (R, TT); *ein (klein) wenig* „(gar) nicht viel, etwas“ (D 864) in (60) *Viel Aufregung und ein wenig Arbeit im U-Ausschuss* (R, TT) und *Schlimmer geht's nimmer* als Spruch, Motto eines Pessimisten (vgl. 2 120 000 Belege im IK [2009-09-29], modifiziert in WZ und APA (s. Nr. 85, Abschnitt 4.2.3). Die meisten Übereinstimmungen gab es also zwischen R und TT (4), die – wie bereits erwähnt wurde – denselben Herausgeber und dasselbe Layout haben und zum Teil identische Nachrichten bringen. Je zweimal stimmte P mit KZ und mit Kr überein, sonst ging es (viermal) um Einzelfälle (Kr mit P und NVB, Ö mit P und Kr, KZ mit R und TT, WZ mit APA).

Drittens wurde viermal dasselbe Phrasem in verschiedenen Schlagzeilen (und Zeitungen) verwendet: *unter Druck stehen* „bedrängt werden“ (D 175) – formal modifiziert, reduziert – in drei Schlagzeilen: (61) *Holocaust-Erziehung im Gazastreifen – UNO unter Druck* (S), (62) *Schmied unter Druck* (KZ), (63) *Spritpreise: Ölfirmen unter Druck* (SN); die anderen Phraseme in je zwei Schlagzeilen: *Start frei für etw.*, vgl.

¹⁵ Die Schlagzeile ist in P und R identisch bis auf die Ortsbestimmung *London*, die nur P anführt.

¹⁶ Der Teaser von Nr. (57) fängt wie folgt an: „Statt um den heißen Brei herumzureden, sollten die G20 endlich handeln.“

414 000 Belege im IK [2009-09-26],¹⁷ in (64) *Start Frei für die Eishockey-Liga* (K), (65) *Start frei für den neuen Punto* (OÖN); *etw. befindet sich im Wandel* (DU 1888) in (66) *Großbritannien im Wandel: Europas neuer Spaltpilz* (P) und (67) *Eine Stadt im Wandel* (SN); *im Schnitt „durchschnittlich“* (ugs.) (DU 1484) in (68) *iPhone-Nutzer geben im Schnitt 80 Dollar für Apps aus* (P) und (69) *Ein Partner ist im Schnitt 260 Euro wert* (K).

Medium	Phrasentyp									
	Referentiell						Strukturell	Kommunikativ	Onymisch	Insgesamt
	Nominativ			Propositional						
	verbal	subst.	Adv.	FP	SW	GW				
APA		2		1					3	
PTA	1	1							2	
S	12	3	3		1	1		3	23	
P	13	2	4		1	1			21	
Kr	6	4	1					1	12	
K	8	-	1	1		1			11	
Ö	2	3	1					1	7	
WZ	3	1		1					5	
KZ	9	3	3						15	
OÖN		1	1	1				1	4	
SN	5	1							6	
TT	6	1	3						10	
VN	1			1					2	
NVB	2	1	1	1					5	
R	6		1						7	
OZ									-	
Absolute Vorkommenshäufigkeit	74	23	19	6	2	3	0	6	0	133
Relative Vorkommenshäufigkeit %	55,6	17,3	14,3	4,5	1,5	2,3	0	4,5	0	100%
Absolut	116			11			0	6	0	133
Relativ %	87,2			8,3			0	4,5		100%
Absolut	127						0	6	0	133
Relativ %	95,5						0	4,5	0	100%

Tab. 2. Legende: FP = feste Phrase, SW = Sprichwort, GW = geflügeltes Wort

Die Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Typen der in den Schlagzeilen der untersuchten Medien verwendeten Phraseme. Es geht um alle (133) Realisierungen von

¹⁷ Ursprünglich geht es um ein kommunikatives Phrasem, das Signal zum Beginn eines Rennens, vgl. „Um 13:41 Uhr hieß es für 14 Fahrer und 2 Fahrerinnen *Start frei*.“ (<http://www.rsg-hansaring.de/blogjugend/news.php>), „Bei *Start Stopp / Start Frei* nicht vergessen [...]“ (http://www.swiss-ski-kwo.ch/docs/SX_Aufgaben_und_Pflichten_Rutschteam.pdf, beides gesehen am 16.10.2009). Ähnlich z. B. *Ring frei! Bahn frei!* (DU 608). Vgl. auch das verbale Phrasem *den Start freigeben* „einen Wettkampf beginnen lassen“ (DU 1602).

insgesamt 104 verschiedenen Phrasemen.¹⁸ Im Vergleich zur früheren *Presse*-Untersuchung (vgl. Kaňovská 2009:32-33) ist die Zahl der referentiellen Phraseme nicht viel höher (95,5% vs. 92% auf verschiedenen Webseiten), größere Unterschiede gibt es aber in der Vertretung der zwei Subklassen: Nominative Phraseme stellen jetzt (gegenüber den früheren 78%) 87,2% dar, wobei vor allem die Zahl der substantivischen (17,3% vs. 11,6%) und der adverbialen Phraseme (14,3% vs. 10,4%) gestiegen ist; jene der verbalen ist ein wenig gesunken (55,6% vs. 56,1%). Die Zahl der propositionalen Phraseme ist wesentlich niedriger (8,3% gegenüber 16,4%, wenn man dazu wie in dieser Untersuchung auch Anspielungen auf festgeprägte Texte als moderne geflügelte Worte rechnet); dabei ist die Zahl der festen Phrasen (4,5% vs. 7,3%) und der Sprichwörter (1,5% vs. 4,3%) mehr gesunken als jene der geflügelten Worte (2,3% vs. 4,8%). Die Zahl der kommunikativen Phraseme ist ungefähr so wie jene der referentiellen Phraseme gestiegen (4,5% vs. 1,2%), die Zahl der strukturellen und der onymischen Phraseme war aber – wie gesagt – gleich null (vs. 1,2% der strukturellen und 3% der onymischen Phraseme in der früheren Untersuchung). Es wäre deshalb später zu untersuchen, ob es irgendwelche Präferenzen für die Verwendung bestimmter Phrasemtypen in einzelnen Rubriken gibt oder nicht.

4. Art der Phrasemverwendung

In den untersuchten Schlagzeilen wurden die Phraseme entweder normal, d. h. in ihrer kodifizierten Form und Bedeutung, oder modifiziert verwendet. Die Zusammenhänge zwischen der Verwendungsart und dem Phrasemtyp werden in der Tab. 3. verdeutlicht.

Verwendung	Phrasemtyp						Kommunikativ	Insgesamt
	Referentiell							
	Nominativ			propositional				
	verbal	subst.	adv.	FP	SW	GW		
Normal	34	19	18	3	-	-	6	80
Modifiziert	40	4	1	3	2	3	-	53
- formal	31	-	-	1	1	2	-	35
- semantisch	4	2	1	-	-	1	-	8
- formal-semantisch	5	2	-	2	1	-	-	10
Insgesamt	74	23	19	6	2	3	6	133

Tab. 3

4.1 Normal verwendete Phraseme

Von den 129 untersuchten Schlagzeilen mit Phrasemen wurden in 78 Schlagzeilen 80-mal Phraseme normal verwendet.

In 32 Fällen wurde das Phrasem aus dem Haupttext in die Schlagzeile übernommen. Die Phraseme werden entweder vom Autor des Textes selbst verwendet, häufiger aber zitiert der Autor eine Person (ggf. einen anderen Text); die Äußerung kann direkt oder indirekt wiedergegeben werden, z. B. (70) *TW1: Werner Mück soll Ende*

¹⁸ Man könnte den Unterschied zwischen der Zahl verschiedener Phraseme und der Zahl ihrer Realisierungen in der Tabelle nur bei denjenigen Phrasemen festhalten, die in derselben Zeitung mehrmals verwendet wurden, nicht aber, wenn ein und dasselbe Phrasem mehrmals in verschiedenen Zeitungen verwendet wurde.

2009 in Pension gehen (P), vgl. *in Pension gehen /sein* „pensioniert werden / sein (D 577): „[...] Der Sender sucht neue Geschäftsführer für den Spartensender TW1. [...] Bisheriger Geschäftsführer ist der ehemalige ORF-TV-Chefredakteur Werner Mück, der am 1. Jänner 65 Jahre alt wird und Ende des Jahres *in Pension gehen* soll. [...]“; die schon erwähnte Nr. (16) *„Sie stahlen wie die Raben“* (K): „[...] ‚*Sie stahlen wie die Raben*‘, so einer der Ermittler. [...]“; (71) *BZÖ: Schubhaftzentrum zu Lasten der Sicherheit* (KZ), vgl. zu *jmds. / einer Sache Lasten* 2. „zum Schaden, Nachteil für jmdn./etw.“ (neben 1. (Kaufmannsspr.) „auf jmds. Rechnung“, DU 1050): „[...] Fekter möchte dieses Schubhaftzentrum [...] durch budgetäre Umschichtungen finanzieren‘, so Grosz. Er befürchtet, dass diese 3,2 Millionen Euro zu *Lasten* der Aufstockung von Polizei- und Exekutivbeamten, sprich zu *Lasten* der Sicherheit des Landes gehen könnten [...]“.

Wenn ein normal verwendetes Phrasem nur in der Schlagzeile vorkommt (48 Fälle), kann im Haupttext ein nicht-phraseologisches Synonym bzw. eine Paraphrase verwendet werden, z. B. (72) *Klage brachte Stein ins Rollen* (S), vgl. *den Stein ins Rollen bringen* (ugs.) „eine Angelegenheit kommt in Gang“ (D 730): „Arbeitsgerichtsklage des Ex-Vorstands hat belastendes Deloitte-Gutachten *ausgelöst*. [...]“. Ein Sonderfall ist die deutsche Entsprechung des englischen Phrasems in Nr. (41) *Sienna in love* (KZ): „*Total verliebt* zeigte sich Schauspielerin Sienna Miller jetzt mit ihrem neuen Freund George Barker [...] bei den US Open. [...]“. Gelegentlich kommt im Text auch ein synonymes Phrasem vor, z. B. (73) *Fillon bietet Barroso die Stirn* (Ö), vgl. *jmdm./ einer Sache die Stirn bieten* „jmdm. / einer Sache furchtlos entgegentreten“ (D 737): „Wie die Pariser Tageszeitung ‚Le Monde‘ [...] berichtet, *bringt sich* der konservative Ministerpräsident Francois Fillon als Ersatzkandidat für Barroso *in Stellung*“, vgl. *etw. in Stellung bringen* (Milit.) „etw. für den Einsatz (kampf-, feuerbereit) aufstellen“ (D 732).¹⁹

Bei den Schlagzeilen, die in mehreren Zeitungen identisch bzw. fast identisch sind, können sich die Haupttexte und dementsprechend auch die Phrasemverwendung in ihnen unterscheiden. Während z. B. das Phrasem *im großen Stil* (Nr. 45-48) in allen Medien auch im Text vorkommt, kommt das Phrasem *in den Tod stürzen* (Nr. 54, 55) im Haupttext nur in KZ, nicht jedoch in R und TT vor.

4.2 Modifiziert verwendete Phraseme

Die meisten in den Schlagzeilen festgestellten Modifikationen betreffen die referentiellen verbalen und propositionalen Phraseme (vgl. Tab. 3). Die Modifikationen werden traditionell in formale, semantische und formal-semantische eingeteilt (vgl. Burger 2007:160).

4.2.1 Formal modifizierte Phraseme

Bei den nur formal modifizierten Phrasemen wurde Reduktion und Implikation festgestellt (zur Terminologie vgl. Palm 1995:62-87, Pociask 2007:87 ff.).

Die **Reduktion** kam als für die Zeitungstexte – und besonders für die Schlagzeilen – typische Modifikation am meisten vor, insgesamt 31-mal (vgl. Burger 2007:161). Dabei wurde zweimal nur die äußere Valenz des Phrasems in der Schlagzeile nicht realisiert, während im Text das Phrasem normal verwendet wurde, neben Nr. (27)

¹⁹ Mit einer Person als Ergänzung verzeichnen die Wörterbücher in dieser Bedeutung nur die Phraseme *in Stellung gehen* (DU 1610) und *Stellung beziehen* 2. (Milit.) „sich für den Einsatz bereit aufstellen“ (D 732).

weiter (74) *Demo-Verbot auf Bundesstraßen: Grüne laufen Sturm* (P), vgl. *gegen etw. Sturm laufen* „gegen etw. Geplantes heftig protestieren“ (D 750): „[...] Die Grünen *laufen* gegen das Vorhaben, in dem sie ein generelles Demonstrationsverbot sehen, *Sturm*, [...]“. Meistens wurde aber die verbale Komponente weggelassen (28-mal). Ein solches, auf den nominalen Teil reduziertes Phrasem, wurde immer dann als Modifikation – und nicht als Variante – bewertet, wenn es noch nicht in den Wörterbüchern kodifiziert ist – im Unterschied zu Fällen wie (75) *SP zur Schmutz-Kampagne: „Wir nicht“ – VP: „Flucht nach vorn“* (NVB), wo sowohl die verbale, als auch die nominale Variante kodifiziert sind und das Phrasem deshalb normal verwendet wurde, vgl. *die Flucht nach vorn (antreten)* „eine riskante Aktivität, die vorhandene oder zu erwartende Schwierigkeiten bewusst annimmt und sich offensiv mit ihnen auseinandersetzt (beginnen)“ (D 234). Die Vorkommenshäufigkeit der nominalen Form im IK wurde diesmal nicht als Beleg für die Festigkeit angesehen, da man genauer untersuchen müsste, ob diese Form nicht nur auf Schlagzeilen beschränkt ist. Das weggelassene Verb war 7-mal ein Hilfsverb (einer Passiv- oder Perfektform), neben Nr. (1, 52, 53, 59) weiter z. B. (76) *Balzan-Preisträger 2009 bekannt gegeben* (S), vgl. *etw. bekannt geben* „etw. öffentlich mitteilen, der Allgemeinheit zur Kenntnis bringen“ (D 108). Sehr oft wird das Verb *sein* oder *sich befinden* weggelassen, z. B. (77) *Auf der Suche nach der Miss* (VN), vgl. *auf der Suche nach jmdn./ etw. sein* „jmdn./etw. suchen (DU 1644) oder Nr. (8, 41, 49-51, 66, 67). Im Text selbst wurden die um ein Verb verkürzten Phraseme entweder überhaupt nicht verwendet (17mal), z. B. Nr. (1, 8, 20, 57, 62, 63, 66, 67, 76), oder sie wurden normal verwendet (10mal), neben Nr. (52, 53, 59, 61) z. B. (78) *Auf Nummer sicher* (SN), vgl. *auf Nummer sicher gehen* „sich in jeder Hinsicht absichern“ (D 557): „[...] Wer dieses Auto wählt, *geht auf Nummer sicher*, [...]“, oder auch zweimal das Phrasem *auf freiem Fuß sein* (s. Nr. 49, 50). Im Text mit der Schlagzeile Nr. (51) wurde jedoch das Verb *sein* auch weggelassen, vgl. „[...] Und so darf der junge Schlosser *auf freiem Fuß* seinem Prozess wegen fahrlässiger Tötung unter besonders gefährlichen Verhältnissen [...] entgegensehen.[...]“. Eine nominale und eine pronominale Komponente wurden in der Schlagzeile Nr. (31) *Muss dich lassen* weggelassen; im Text kommt nicht das Phrasem, sondern gerade der weggelassene Name *Innsbruck* vor (es geht um mit der Stadt zusammenhängende Kindheitserinnerungen).

Die **Implikation**, worunter hier die Anspielung auf ein Phrasem mithilfe einzelner Komponenten verstanden wird, wurde viermal festgestellt (z. B. Nr. 30).²⁰ Im Text wurde das Phrasem nur einmal, normal, verwendet: (79) *Spreu und Weizen* (S), vgl. *die Spreu vom Weizen trennen / scheiden / sondern* „das wertlose, Unbrauchbare vom Wertvollen, Brauchbaren trennen“ (D 722): „[...] Die Krise rührt auch am Biomarkt kräftig um, und sie *trennt* beim Bauern wie beim Konsumenten *die Spreu vom Weizen*.“

4.2.2 Semantisch modifizierte Phraseme

Unter den semantischen Modifikationen kamen drei Typen des Sprachspiels mit der phraseologischen und wörtlichen Lesart einer Wortverbindung vor. Die entsprechenden Phraseme wurden mit Ausnahme von *Gas geben* in Nr. (87, s. u.) im Text selbst nicht verwendet. Bei der sog. **Remotivierung** (2 Belege) wird die phraseologische Lesart gemeint, die wörtliche wird aber bewusst gemacht, aktualisiert (vgl. Burger/Buhofer/Sialm 1982:29). Der Artikel mit der Schlagzeile (80) *„Carousel“ kommt in Fahrt* (K), vgl. *in Fahrt kommen / geraten* (ugs.) 1. „in Schwung, in gute

²⁰ Die festgestellten Arten der Implikation könnten auch als Reduktionen verstanden werden, bei denen die grammatische Struktur des Phrasems nicht erhalten bleibt (vgl. Pociask 2007:102-106).

Schwimmung kommen“ (neben 2. „wütend werden“, D 209) macht z. B. auf die bevorstehende Premiere des Theaterstücks „Carousel“ aufmerksam, das im Wiener Prater spielt und für das die Schauspieler der betreffenden Truppe „seit zwei Wochen“ „fleißig“ – „täglich neun Stunden lang“ proben (weiter s. Nr. 87).

Beim **Wörtlich-Nehmen** (3 Fälle) wird die wörtliche Lesart gemeint, die phraseologische schwingt aber mit (vgl. Burger/Buhofer/Sialm 1982:29). So ist im Artikel mit der Schlagzeile (81) *Im Fokus der Sonne* (P), vgl. *im Fokus einer Person / Organisation o. Ä. (sein / stehen)* „jmds. Interesse auf sich konzentrieren“ (und weitere Belege der Kollokation im IK) die Rede davon, wie man mit Sonnenenergie Warmwasser erzeugt oder Kraftwerke betreibt, nämlich durch das Konzentrieren, Bündeln der Strahlung. Der Artikel mit der Schlagzeile (82) *Sexleben: Die Puppen tanzen lassen* (K), vgl. *die Puppen tanzen lassen* (ugs.) „1. sehr ausgelassen sein, es hoch hergehen lassen“, 2. „einen großen Aufruhr veranstalten, energisch durchgreifen“ (D 600) informiert über eine neue „Puppe, die an der Stange tanzt“ (vgl. auch die Unterzeile „Elternschreck im Kinderzimmer: Jetzt gibt’s die erste ‚Pole Dancing‘-Puppe“; *Sexleben* ist der Titel eines Blogs). Die bereits erwähnte Schlagzeile der Rezension eines Theaterstücks Nr. (32) *Am Himmel, da leuchten die Sterne* (K), die ein unter den Kindern bekanntes Lied zitiert, bezieht sich auf die Beschreibung der Bühne im Text selbst: „Rundum dunkler Himmel, mit Sternen und – Kinderzeichnungen“.

Die **textlinguistischen Bedingungen** wurden in drei Schlagzeilen verletzt (vgl. Burger/Buhofer/Sialm 1982:86-86), d. h. zwei verschiedene Phraseme wurden in einem situations- bzw. textsorten-untypischen Kontext verwendet: neben dem Beispiel Nr. (25) *John Lennon, Demi Moore & Co.* (P) und weiter (83) *Steidl & Co* (KZ), wo & Co. normalerweise ein Bestandteil von Firmennamen ist (s. o.), hier aber – in Verbindung mit Namen von „Stars“ – die Bedeutung „und andere / ähnliche“ hat, war es die Schlagzeile (26) *Konjunktur „Made in China“* (R), wo sich das Phrasem *made in...* „hergestellt in...“ (DU 1102) nicht auf ein Produkt bezieht – es wird über die Gründe des Wirtschaftswachstums in China berichtet.

4.2.3 Formal-semantisch modifizierte Phraseme

Die formale Veränderung eines Phrasems kann unter Umständen zu einer semantischen Modifikation führen, zu einer Bedeutungsverschiebung oder zur Aktualisierung der wörtlichen Bedeutung. Im untersuchten Korpus wurden zehn solche Fälle festgestellt. Das Phrasem wurde zweimal auch im Haupttext verwendet, und zwar wieder modifiziert.

In der Schlagzeile (84) *Liebe ist ... Partnersuche auf krone.at: Hier verliebst du dich auf Mausclick!* (Kr) wird einerseits die substantivische Komponente des Phrasems *Liebe auf den ersten Blick* „spontanes Empfinden von Liebe bei der ersten Begegnung“ (DU 1077) durch die entsprechende verbale ersetzt, einen stilistischen Effekt hat aber die sprachspielerische Ersetzung von *auf den ersten Blick* durch das dem elektronischen Medium entsprechende *auf Mausclick*. Im Text wird die Modifikation beibehalten als *Verlieben auf Mausclick*. Das Adjektiv in der bereits erwähnten festen Phrase *Schlimmer geht’s nimmer* (s. Abschnitt 3) wird sehr häufig durch ein anderes ersetzt, so auch in der Schlagzeile (85) *Naiver geht’s nimmer* (WZ). Die feste Phrase wird (sowohl in der normalen als auch in verschiedenen modifizierten Formen) häufig als Titel, u.a. Filmtitel, verwendet, vgl. als IK-Belege [2009-09-29] den deutschen Titel der US-amerikanischen Filmkomödie aus dem Jahr 2001 *„Schlimmer geht’s immer!“* (Originaltitel: *„What’s the Worst That Could Happen?“*), den österreichischen Film *„Schlimmer geht’s nimmer“* (2008) oder den Titel einer WDR-5-Sendung vom 8. 7. 2009 *„Der Sommer 1959 in*

Tondokumenten (2/7): *Dümmer geht's nimmer*⁴. Ein anderer Beleg für die lexikalische Substitution, die semantische Folgen hat, ist auch das Sprichwort in Nr. (29): *Altausseer Bierzelt: Lederhosen machen Leute* (P, s. o.).

Die Schlagzeile Nr. (3) *„Pille für noch länger danach“ kommt auf den Markt* (KZ) sowie der Haupttext enthalten eine Erweiterung (Expansion) des Phrasems *Pille danach* „ein hormonelles Mittel zur Empfängnisverhütung, das innerhalb von drei Tagen nach dem Geschlechtsverkehr eingenommen werden muss“ (vgl. DU 1286 und den Text selbst), die eine Remotivierung bewirkt.

Die Wortgruppe *im Bild* in den Schlagzeilen Nr. (43, 44, s. o.) kann wörtlich und übertragen verstanden werden (vgl. Polysemantisierung, Burger/Buhofer/Sialm 1982:29) und dementsprechend zwei Phraseme implizieren: *etw. im Bild festhalten* „fotografieren“ (DU 304) und *(über etw.) im Bilde sein* „(über etw.) informiert, orientiert sein [...]“ (D 121). Einen Sonderfall stellt die Schlagzeile Nr. (2) *Berufsleben: Ins kalte Wasser gestoßen* (P) dar, in der neben der Reduktion des Hilfsverbs die wörtliche Bedeutung des Phrasems bewusst gemacht wird, die Remotivierung jedoch nicht durch den verbalen Kontext, sondern durch das begleitende Foto verursacht wird.

In der Schlagzeile (86) *Der Gegenwart auf den Zahn gefühlt* (WZ) wird das Phrasem *jmdm. auf den Zahn fühlen* (ugs.) „jmdn. ausforschen, überprüfen“ (D 894) einerseits in einer um das Hilfsverb reduzierten Form verwendet. Andererseits wird es auf zweierlei Weise semantisch modifiziert, indem erstens die semantischen Selektionsbedingungen verletzt werden: die Dativergänzung ist nicht wie üblich eine Person. Daneben kommt im Text, der Rezension von „eine[r] tragikomische[n] Parabel über die Welt von heute“, mehrmals die Komponente *Zahn* in der wörtlichen Bedeutung vor, wodurch auch die wörtliche Bedeutung der Wortverbindung in der Schlagzeile bewusst gemacht wird: eine der Personen ist ein „von Zahnweh geplagter Chinese [...]“. Der Versuch seiner Kollegen, den schmerzenden Zahn mit einer Beißzange zu extrahieren, endet letal [...]. Am Ende finden der nächstens entsorgte Körper und der renitente Zahn [...] doch noch zueinander.“ Zwei der Schauspieler bewähren sich dabei „als Flugbegleiterinnen, von denen eine in ihrer Thai-Suppe den ominösen Zahn findet. [...]“ Das Phrasem, das als Ganzes im Text nicht vorkommt, ist auf diese Weise doch am Aufbau des Textes beteiligt.

In der Schlagzeile (87) *Große Sprünge mit 67: Ein Enduro-Opa gibt kräftig Gas* (NVB) werden schließlich zwei Phraseme modifiziert verwendet: die Wortgruppe *große Sprünge* ist eine Reduktion des Phrasems *keine großen Sprünge machen können* (ugs.) „sich, besonders finanziell, nicht viel leisten können“ (D 723); die formale Modifikation ist zugleich eine grammatische: der Phrasemteil wird affirmativ verwendet. Daneben wird durch den Kontext die wörtliche Bedeutung mitaktualisiert: Der Text berichtet über einen Mann, der vom Reiten zum Motorradfahren gewechselt ist. Die Erwähnung des Motorrads Enduro aktiviert die zweite Bedeutung des Phrasems *Gas geben*, vgl. 1. (ugs.) „einen Vorgang beschleunigen, sich stärker einsetzen“ (D 259); 2. „das Fahrzeug durch Drücken auf Gaspedal in Gang setzen oder, wenn es bereits fährt, beschleunigen“ (DU 637); das Phrasem, das im Unterschied zum ersten auch im Haupttext erscheint, wird aber eher in der ersten Bedeutung („sich stärker einsetzen“) verwendet (es geht daher um Remotivierung, s. Abschnitt 4.2.2). Vgl.:

Mit 67 Jahren, also einem Alter, in dem andere die Freuden des ruhigen Daseins genießen, gibt Peter Rulf aus Ampflwang so richtig Gas: Bis zum Vorjahr saß er noch fest im Sattel, beispielsweise bei den Staatsmeisterschaften im Western-Reiten. Im Sattel sitzt er noch

immer – diesmal allerdings auf einer Enduro-Maschine, wegen ihrem bevorzugten Einsatzgebiet im Gelände auch liebevoll „Gatschhupfer“ genannt.

Das formal-semantische Sprachspiel mit Phrasemen geht also im Haupttext weiter (vgl. *fest im Sattel sitzen* „eine sichere, ungefährdete Position innehaben“, D 649), es wird zu einem Vertextungsmittel.

Die Tabelle 4 fasst die Arten der Phrasemverwendung und ihre Vertretung im untersuchten Korpus zusammen.

Art der Verwendung	Ort			
	Schlagzeile	Text		
		Normal	Modifiziert	0
Normal	80 (APA 2, K 4, Kr 8, KZ 9, NVB 2, OÖN 4, Ö 6, P 9, PTA 2, R 4, S 16, SN 2, TT 8, VN, WZ 2)	32 (K, Kr 4, KZ 6, NVB 2, OÖN, P 4, PTA 2, R 2, S 6, SN, TT 3)	-	48 (APA 2, K 3, Kr 4, KZ 3, OÖN 3, Ö 6, P 6, R 2, S 10, SN, TT 5, VN, WZ 2)
Modifiziert	53	13	4	36
• formal (fM)	35	13	1	21
Reduktion	31 (K 2, Kr 3, KZ 3, NVB, Ö, P 7, R 2, S 4, SN 4, TT 2, VN, WZ)	12 (K, Kr, NVB, P 3, R 2, S, SN, TT, WZ)	1 (Ö)	18 (K, Kr 2, KZ 3, P 4, S 3, SN 3, TT, VN)
Implikation	4 (KZ, S 3)	1 (S)	-	3 (KZ, S 2)
• semantisch	8	-	1	7
Remotivierung	2 (K, NVB)	-	1 (NVB)	1 (K)
Wörtlich-Nehmen	3 (K 2, P)	-	-	3 (K 2, P)
Verletzung der textlinguist. Bedingungen	3 (KZ, P, R)	-	-	3 (KZ, P, R)
• formal-semantisch	10	-	2	8
Lex. Substitution + Bedeutungsverschiebung	4 (APA, Kr, P, WZ)	-	1 (Kr)	3 (APA, P, WZ)
Expansion + Remotivierung	1 (KZ)	-	1 (KZ)	-
Reduktion + Remotivierung	1 (P)	-	-	1 (P)
Implikation + Polysemantisierung	2 (K)	-	-	2 (K)
Red. + Verletzung der sem. Selektionsbed. + Remotivierung	1 (WZ)	-	-	1 (WZ)
Reduktion + gramm. Modifikation + Remotivierung	1 (NVB)	-	-	1 (NVB)
Insgesamt	133	45	4	84

Tab. 4

5. Zusammenfassung

Die Untersuchung der Phrasemverwendung in den Schlagzeilen der Startseite von 16 österreichischen Online-Nachrichtenmedien, die an eine Untersuchung des Phrasemgebrauchs in der Online-Version der Tageszeitung ‚Die Presse‘ anknüpft, hat ergeben, dass Phraseme im Durchschnitt in ca. 13,3% der Schlagzeilen verwendet wurden. Eine höhere Vertretung als diese wurde in acht Medien festgestellt (in absteigender Reihenfolge: Kr, NVB, P, KZ, K, APA, S, TT), in den Schlagzeilen auf der Startseite der ‚Online-Zeitung‘ (OZ) wurde umgekehrt am Untersuchungstag kein Phrasem festgestellt²¹ (vgl. Tab. 1). Die in den Schlagzeilen verwendeten Phraseme repräsentieren semiotisch referentielle und kommunikative Phraseme. Dem Texttyp entsprechend stellen die referentiellen Phraseme die Mehrheit dar (95,5%). Unter ihnen überwiegen deutlich (mit 87,2%) verbale Phraseme, jedoch nicht in allen Medien (vgl. Tab. 2). Von den verbalen Phrasemen wurden allerdings 54% modifiziert verwendet, in 31 Fällen, d. h. in 75,6%, wurde dabei – ggf. neben anderen Modifikationen – gerade die bzw. eine verbale Komponente weggelassen.

Medium	Schlagzeilen mit Phrasemen	Zahl der Phrasem-Realisierungen	Normal verwendet	Formal modifiziert	Semantisch modifiziert	Formal-semantisch Modifiziert
APA	3	3	2	-	-	1
PTA	2	2	2	-	-	-
S	23	23	16	7	-	-
P	21	21	10	7	2	2
Kr	10	12	8	3	-	1
K	11	11	4	2	3	2
Ö	7	7	6	1	-	-
WZ	5	5	2	1	-	2
KZ	14	15	9	4	1	1
OÖN	4	4	4	-	-	-
SN	6	6	2	4	-	-
TT	10	10	8	2	-	-
VN	2	2	1	1	-	-
NVB	4	5	2	1	1	1
R	7	7	4	2	1	-
OZ	-	-	-	-	-	-
Insgesamt (absolut)	129	133	80	35	8	10
Insgesamt (relativ)		100%	60,2%	26,3%	6%	7,5%

Tab. 5

Die Zahl der normal verwendeten Phraseme war im Vergleich zu jener der modifizierten Phraseme diesmal viel höher als in der früheren Untersuchung (80 normal verwendete vs. 53 modifizierte Einheiten, d. h. 60,2% vs. 39,8%, im Unterschied zum früheren Ergebnis von 88 normalen und 76 modifizierten Phrasemen, d. h. 53,7% vs. 46,3%). In einigen der

²¹ Es ist jedoch keine Regel, vgl. die Schlagzeile und zugleich das kommunikative Phrasem *O'zapft is!*, „Worte, mit denen Münchens Oberbürgermeister das Oktoberfest als eröffnet erklärt“ (<http://www.oz-net.at/>, zuletzt aufgerufen am 30.9.2009).

Medien wurden die Phraseme nur (PTA, OÖN) oder deutlich häufiger (APA, S, Kr, Ö, TT, ggf. auch KZ) normal verwendet, die modifizierten Phraseme überwogen dagegen wesentlich in K und SN, was der Phrasemverwendung auf der Startseite in der ersten Untersuchung entspricht (2 normal verwendete vs. 4 modifizierte Phraseme); eine ausgewogene Vertretung beider Verwendungsarten weisen die Medien P, WZ, VN, NVB und R auf (vgl. Tab. 5). Die meisten Modifikationen waren wieder formaler Art, besonders in S, P, Kr, KZ und SN (insgesamt 35 gegenüber 8 semantischen, wenn man die Mischformen nicht mitzählt, d. h. 26,3% vs. 6% – früher 50 vs. 18, d. h. 30,5% vs. 11%). Die normal verwendeten Phraseme wurden ähnlich wie in der *Presse*-Untersuchung häufiger aus dem Haupttext übernommen als die modifizierten, der Unterschied war aber etwas kleiner (40% vs. 24,5% im Vergleich zum früheren Verhältnis von 42% vs. 16%). Die semantisch und formal-semantisch modifizierten Phraseme hatten dabei in 83,3% keine phraseologische Stütze im Text (in der *Presse*-Untersuchung waren es 68,4%). Es wäre interessant zu untersuchen, aus welchen Gründen welche Phraseme für die Schlagzeilen gewählt werden, wenn sie nicht im Haupttext vorkommen, welche Textelemente dazu inhaltlich oder formal den Anstoß geben (vgl. das Beispiel Nr. (86) *Der Gegenwart auf den Zahn gefühlt*). In beiden bisherigen Untersuchungen betrifft dies nämlich mehr als die Hälfte der Schlagzeilen (genau 63,2% bzw. – früher – 66,5%).

Wenn man das Vorkommen von konkreten Phrasemen in den Schlagzeilen des ‚Presse‘-Korpus und des jetzigen Korpus vergleicht, findet man in beiden Korpora die Phraseme *schuld an etw. sein* „für etw. Geschehenes als Verursacher desselben eintreten müssen, dafür verantwortlich sein“ (D 687), *auf der Suche nach etw. sein* (s. Nr. 77), *in jmds. Namen* „in jmds. Antrag, in Vertretung von jmdm.“ (D 543) und *im großen Stil* (auch in Verbindung mit einem *Wahlbetrug* wie in Nr. 45-48). Die Untersuchung der Phrasemverwendung in den Schlagzeilen der Online-Nachrichtenmedien könnte sich daher auch darauf konzentrieren, welche Phraseme aus welchen semantischen Feldern in welchem Ausmaß verwendet werden.

Literaturverzeichnis:

Primärliteratur:

- APA = *Austria Presse Agentur* [online]. Wien: APA – Austria Presse Agentur eG. [zit. 2009-09-07].
Zugänglich unter WWW: <http://www.apa.co.at>.
- K = *Kurier* [online]. Wien: Telekurier Online Medien GmbH & Co KG, 2009 [zit. 2009-09-07].
Zugänglich unter WWW: <http://www.kurier.at>.
- Kr = *Krone.at* [online]. Wien: Krone Multimedia GmbH & Co KG, 2009 [zit. 2009-09-07].
Zugänglich unter WWW: <http://www.krone.at/krone/S1/kmprog/index.html>.
- KZ = *Kleine Zeitung* [online]. Graz: Kleine Zeitung DIGITAL GmbH & Co KG [zit. 2009-09-07].
Zugänglich unter WWW: <http://www.kleinezeitung.at>.
- NVB = *Neues Volksblatt* [online]. Linz: Oberösterreichische Media Data Vertriebs- und Verlags GmbH [zit. 2009-09-08]. Zugänglich unter WWW: <http://www.volksblatt.at>.
- Ö = *oe24.at* [online]. Wien: Media Digital GmbH [zit. 2009-09-08]. Zugänglich unter WWW: <http://www.oe24.at/zeitung>.

- PTA = *Presstext Austria* [online]. Wien: presstext Nachrichtenagentur GmbH, c1997-2009 [zit. 2009-09-08]. Zugänglich unter WWW: <http://presstext.at>.
- OÖN = *OÖ Nachrichten* [online]. Linz: OÖ. Online GmbH & Co.KG., 2008 [zit. 2009-09-08]. Zugänglich unter WWW: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/>.
- OZ = *Online-Zeitung* [online]. Engerwitzdorf: EP-Solutions, Agentur für Internet- und IT-Dienstleistungen, c2009 [zit. 2009-09-08]. Zugänglich unter WWW: <http://www.oz-net.at>.
- P = *Die Presse.com* [online]. Wien: „Die Presse“ Digital GmbH & Co KG, c2009 [zit. 2009-09-07]. Zugänglich unter WWW: <http://diepresse.com>.
- R = *rundschau.co.at* [online]. Innsbruck: New Media Online GmbH [zit. 2009-09-08]. Zugänglich unter WWW: <http://www.rundschau.co.at/rsooe/home/index.csp>.
- S = *derStandard.at*. [online]. Wien: der Standard.at GmbH., c2009 [zit. 2009-09-07]. Zugänglich unter WWW: <http://derstandard.at>.
- SN = *Salzburger Nachrichten* [online]. Salzburg: Salzburger Nachrichten Verlagsgesellschaft m.b.H. & Co. KG, c1997-2009 [zit. 2009-09-08]. Zugänglich unter WWW: <http://www.salzburg.com/nwas/index.php>.
- TT = *tt.com* [online]. Innsbruck: New Media Online GmbH [zit. 2009-09-08]. Zugänglich unter WWW: <http://www.tt.com/tt/home/index.csp>.
- VN = *Vorarlberger Nachrichten* [online]. Schwarzach: Eugen Russ Vorarlberger Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft mbH, c2009 [zit. 2009-09-08]. Zugänglich unter WWW: <http://www.vn.vol.at>.
- WZ = *Wiener Zeitung.at* [online]. Wien: Wiener Zeitung GmbH [zit. 2009-09-08]. Zugänglich unter WWW: <http://www.wienerzeitung.at>.
- Willkommen in der Welt der Zeitungen* [online]. Gersthofen: Hassler & Mair GmbH [zit. 2009-09-08]. Zugänglich unter WWW: <http://www.zeitung.de>.
- zeitungen.de* [online]. Kaiserslautern: Imago Informationstechnologie GmbH, c2003 [zit. 2009-09-08]. Zugänglich unter WWW: <http://www.zeitungen.de/cgi-bin/deeplink.pl?home=/cgi-bin/listen/liste/pub?wr=7>.

Sekundärliteratur:

- BURGER, Harald (2007): *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 3., neu bearb. Aufl. Berlin.
- BURGER, Harald /BUHOFER, Annelies /SIALM, Ambros (1982): *Handbuch der Phraseologie*. Berlin/New York.
- DI = SCHEMANN, Hans (1993): *Deutsche Idiomatik. Die deutschen Redewendungen im Kontext*. Stuttgart/Dresden.
- DU = *Duden Deutsches Universalwörterbuch*. 4., neu bearb. und erweiterte Aufl. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich, 2001.
- D = *Duden. Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik*. 3., überarb. und aktualisierte Auflage. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 2008. (= Duden Bd. 11)
- FLEISCHER, Wolfgang (1982): *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Leipzig.
- KAMBER, Alain (2006): Funktionsverbgefüge – empirisch (am Beispiel von *kommen*). In: *Linguistik online* 28, 3 [zit. 2009-10-02]. Zugänglich unter WWW: http://www.linguistik-online.de/28_06/kamber.html.

- KAŇOVSKÁ, Michaela (2009): Phraseme in den Schlagzeilen einer Online-Zeitung. In: *Acta Facultatis Philosophicae Universitatis Ostraviensis, Studia Germanistica 4*, S. 27-44.
- Liste österreichischer Zeitungen. In: *Wikipedia: Die freie Enzyklopädie* [online]. San Francisco: Wikimedia Foundation, 2001-, zuletzt geändert am 18.10.2009 [zit. 2009-10-20]. Zugänglich unter WWW: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_Österreichischer_Zeitungen.
- Media-Analyse* [online]. Wien: Verein Arbeitsgemeinschaft Media-Analysen [zit. 2009-09-30]. Zugänglich unter WWW: www.media-analyse.at.
- Medien in Österreich. Zeitungen und Zeitschriften (mit Online-Ausgaben)*. In: www.österreich.com [online]. Linz: Johannes Kepler Universität, Institut für Datenverarbeitung in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, c2002 [zit. 2009-09-25]. Zugänglich unter WWW: <http://www.oesterreich.com/deutsch/medien/zeit.html>.
- Online-Journalismus. In: *Wikipedia: Die freie Enzyklopädie* [online]. San Francisco: Wikimedia Foundation, 2001-, zuletzt geändert am 15.10.2009 [zit. 2009-10-20]. Zugänglich unter WWW: <http://de.wikipedia.org/wiki/Online-Journalismus>.
- PALM, Christine (1995): *Phraseologie: Eine Einführung*. Tübingen.
- POCIASK, Janusz (2007): *Zu Status und Funktion der idiomatischen Einheit in Presstexten*. Frankfurt a. M.
- RI = *Redensarten-Index*. [online]. Gießen: Peter Udem, Internet-Dienstleistungen, 2001- [zit. 2009-09-25]. Zugänglich unter WWW: <http://www.redensarten-index.de/suche.php>.

Résumé

Frazémy v titulcích rakouských internetových zpravodajských médií

Článek seznamuje s výsledky analýzy nadpisů na úvodní stránce 16 rakouských internetových novin. Analýza se zaměřila na rozsah použití frazémů v nadpisech, na typy použitých frazémů a na způsob jejich použití (normální nebo modifikované) v souvislosti s tím, zda se dané frazémy vyskytují jen v nadpise nebo i v textu. Výsledky jsou porovnány se závěry dřívějšího obdobného výzkumu týkajícího se internetové verze rakouského deníku ‚Die Presse‘.

Summary

Idioms in the Headlines of Austrian Online Newsmedia

The paper presents the results of an analysis concerning the use of idioms in the headlines on the homepages of 16 Austrian online newsmedia. The research focused on the number and the types of idioms used in the headlines and on the way of their use (normal or modified) in relation to their occurrence (in the headline only or in the text as well). The results are compared with those of an earlier analysis concerning the online version of the Austrian daily ‚Die Presse‘.